

aktuelle

Januar 2011



Günter Wallraff umarmt seinen Freund Dogan Akhanli nach dessen Freilassung am 8. Dezember 2010 in Istanbul.

Foto: Derya Kiliç

IN DIESER AUSGABE:

"MENSCHENLANDSCHAFTEN": Preview in Köln / Premiere im WDR / DVD-Edition
JOURNALISTENPROGRAMM: Jetzt bewerben für beide Programme 2011
DOGAN AKHANLI: Solidaritätsabend mit Kölner Künstlern / Freilassung des Autors
BERLIN-ISTANBUL: Wanderausstellung in Berlin eröffnet / neue Termine in Planung

Bei Angela Merkel im Bundeskanzleramt

Einer Einladung des KulturForum folgend, trafen am 24. November sechzehn leitende Redakteure türkischsprachiger Medien in Deutschland **Bundeskanzlerin Angela Merkel** zu einem **Hintergrundgespräch** im Berliner Kanzleramt. Zentrale Themen waren die Einrichtung eines **deutsch-türkischen Fernsehkanals** und der **50. Jahrestag des Anwerbeabkommens**.



Foto: Bundesregierung / Steffen Kugler

Frau Merkel betonte die Bedeutung des kulturellen und medialen Austausches zwischen türkeistämmigen und deutschen Bürgern. Dem Jahrestag des Anwerbeabkommens mit der Türkei im Herbst 2011 messe die Bundesregierung besondere Bedeutung bei. Vertreter des KulturForum überreichten der Bundeskanzlerin unter anderem DVDs mit Film-Dokumentationen über die Ehrenvorsitzenden des KulturForum **Günter Grass** und **Yasar Kemal**, und Dossiers über die umstrittenen Justizfälle **Dogan Akhanli** und **Pinar Selekt**. ■

AKHANLI FREIGELASSEN

Am 8. Dezember wurde der Kölner Autor Dogan Akhanli nach vier Monaten Haft von einem Istanbul Gericht freigelassen. Zum Auftakt des höchst umstrittenen Prozesses waren zahlreiche Prozessbeobachter auch aus Deutschland angereist, darunter der Kölner Journalist und Freund Akhanlis Günter Wallraff.

"Ich bin erschöpft. Ich sehe mich aber nicht nur als Opfer. Die türkische Justiz hat mich auch zum Zeugen gemacht in diesen vier Monaten", sagte Dogan Akhanli nach seiner Entlassung in einem Gespräch mit der Süddeutschen Zeitung. "Ich habe viel Unrecht gesehen, junge Menschen, die nur deshalb im Gefängnis saßen, weil sie Kurden sind, mit haltlosen Anklagen. Es ist keine Ausnahme, was ich erlebt habe. Ich bin dankbar, dass die deutsche Öffentlichkeit und die deutschen Behörden mich nicht alleingelassen haben. Das hat mir Kraft und Freude gegeben, die ich bis in die Knochen gespürt habe." **Dogan Akhanli** war nach dem ersten Prozesstag am 8. Dezember aus der Untersuchungshaft entlassen worden und darf die Türkei verlassen. Ein dringender Tatverdacht sei nicht gegeben, so das Gericht. Die türkische Staatsanwaltschaft hatte den Autor wegen Raub und Totschlag

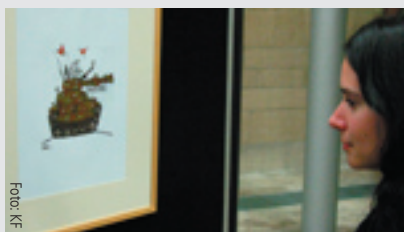
angeklagt. Seine Anwälte hatten auf Freispruch plädiert. Eine internationale Solidaritätskampagne hatte in Deutschland und in der Türkei für Aufsehen gesorgt. Zu den Unterstützern gehörten **Günter Grass, Yasar Kemal, Orhan Pamuk, Edgar Hilsenrath, Mikis Theodorakis, Günter Wallraff, Zülfü Livaneli**. Mehr im Innenteil. >>

In memoriam Hrant Dink

Anlässlich des vierten Todestages des armenischen Journalisten **Hrant Dink** plant das **Hrant Dink Forum Köln** Veranstaltungen in **Köln** und **Berlin** in Kooperation mit der **Berliner Hrant Dink Initiative**. Am **16. Januar um 18 Uhr** findet in der **Alten Feuerwache in Köln** eine Gedenkveranstaltung statt, mit **Rakel Dink, Dogan Akhanli, Tuba Candar u.a.** Mehr Details auf Seite 4. >>

“Die Nase des Sultans”

Die Ausstellung “Die Nase des Sultans – Karikaturen aus der Türkei” war im Oktober im Spanischen Bau des Kölner Rathauses zu sehen, organisiert vom **KulturForum** in Kooperation mit der **Stadt Köln** und der **Friedrich Ebert Stiftung**. Zur Eröffnung fand ein Podiumsgespräch mit den Kuratoren **Sabine Küper-Büsch** und **Thomas Büsch**, der ehem. SPD-Abgeordnete und Satirebuch-Autorin **Dr. Lale Akgün** und dem Kölner Karikaturisten **Burkhard Fritsche (BURKH)** statt, moderiert von **Dorte Huneke**, KulturForum. ■



Im Sommer 2011 in Werne zu sehen: Karikaturen aus der Türkei. Foto: KF

Veranstaltungen

SOLIDARITÄT MIT AKHANLI

Zu einer Solidaritätsveranstaltung für den Kölner Schriftsteller **Dogan Akhanli** am **31. Oktober** im **Rautenstrauch-Joest-Museum** in Köln kamen etwa **500 Gäste**. **Prominente Künstler** gestalteten ein hochkarätiges dreistündiges Programm.

Unter dem Motto “**Kölner Künstlerinnen und Künstler lesen für die Freiheit**” fand am **31. Oktober** ein Solidaritätsabend für **Dogan Akhanli** im neu eröffneten **Rautenstrauch-Joest-Museum** statt. **Günter Wallraff**, **Navid Kermani**, **Renan Demirkan**, **Fatih Çevikkollu**, **Pinar Selek**, **Lale Akgün** und **Tanya Ury** lasen Texte von **Akhanli** und diskutierten zum Thema. Grußworte sprachen **Christa Schuenke** (P.E.N.-Zentrum Deutschland) und Bürgermeisterin **Elfi Scho-Antwerpes** für Oberbürgermeister **Jürgen Roters**. Durch den Abend führte **Osman Okkan**. Den musikalischen Rahmen gestaltete **Mehmet Akbas**

& **Band**. Veranstaltet wurde der Abend vom **KulturForum** in Kooperation mit dem **Literaturhaus Köln**, dem **NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln**, der **Volkshochschule Köln**, dem **Bürgerzentrum Alte Feuerwache**, dem **Allerwelts-Haus**. Am **8. Dezember** wurde **Akhanli** in **Istanbul** freigelassen. Die Initiative www.gerechtigkeit-fuer-dogan-akhanli.de begrüßt die **Freilassung** **Akhanlis**. Der Prozess soll am **9. März 2011** in **Istanbul** fortgesetzt werden. Die Unterstützungskampagne geht weiter - auch im Hinblick auf die zahlreichen Gefangenen in türkischen Gefängnissen mit ähnlich umstrittenen Verfahren. ■

Preview: “Menschenlandschaften” in Köln

Im **Museum für Angewandte Kunst** wurde die **WDR-Filmreihe “Menschenlandschaften. Sechs Autorenportraits der Türkei”** (**WDR 2010**) von **Osman Okkan** vorgestellt. Ausgestrahlt wurden sie auf **Planet Schule** im **WDR**. Im **Frühjahr 2011** erscheint die Langfassung der Filme im Auftrag der **Robert Bosch Stiftung** als **DVD-Reihe**

Am **9. Dezember 2010** präsentierte das **Museum für Angewandte Kunst** in Kooperation mit dem **WDR** und dem **KulturForum** eine Preview der Filmreihe “**Menschenlandschaften. Sechs Autorenportraits der Türkei**” (**WDR 2010**, 60 m.) von **Osman Okkan**, mit Portraits der Autoren **Nazim Hikmet**, **Yasar Kemal**, **Orhan Pamuk**, **Elif Safak**, **Murathan Mungan**, **Asli Erdogan**.



Renan Demirkan (r.) und Dorte Huneke

Foto: KF

Nach der Filmvorführung las die Kölner Autorin und Theaterschauspielerin **Renan Demirkan** aus **Asli Erdogans** Roman “**Die Stadt mit der roten Pelerine**”. Auf dem Podium sprachen anschließend **Renan Demirkan**, **Birgit**

Keller-Reddemann (**WDR**) und der Filmemacher **Osman Okkan** über die Entstehung des Filmprojektes und die Rolle von Autoren und Künstlern in der Türkei, moderiert von **Dorte Huneke** (**KulturForum**). Am **10. Dezember** wurde die Reihe auf **Planet Schule** im **WDR Fernsehen** ausgestrahlt. **Planet Schule** stellt auf seiner Website www.planet-schule.de Unterrichtsmaterialien zur Reihe zur Verfügung.

Filmreihe als DVD-Edition

Im Auftrag der **Robert Bosch Stiftung** erscheint im **Frühjahr 2011** die Reihe “**Menschenlandschaften**” von **Osman Okkan** mit **30-Minuten-Portraits** der



Osman Okkan und Birgit Keller-Reddemann

Foto: KF

sechs Spitzenautoren als **DVD-Edition**, in Kooperation mit der **Stiftung Lesen**. Produziert wurden die Filme von **Lighthouse Film & Medien**, der **sonamedia GmbH** und dem **KulturForum Türkei-Deutschland**. Die Reihe enthält Aktualisierungen der beiden früheren **WDR/ARTE-Portraits** von **Nazim Hikmet** und **Yasar Kemal**. www.das-kulturforum.de ■



Grafik: Planet Schule / WDR



Fotos: Ellen Röhrer, Kreuzbergmuseum

Bis nach Mitternacht waren die zwei Etagen des Kreuzbergmuseums mit Besuchern gefüllt.

„ERINNERUNGEN AN EINE NEUE HEIMAT“

Im Berliner Kreuzbergmuseum eröffnete das KulturForum am 12. November die zweisprachige Wanderausstellung „Erinnerungen an eine neue Heimat. Aus dem Leben deutscher Istanbulerinnen und türkischer Berlinerinnen“ (bis 6. Februar 2011)

Rund 300 Gäste kamen zur Deutschland-Premiere der Ausstellung **„Erinnerungen an eine neue Heimat“** des KulturForum ins Berliner Kreuzbergmuseum. Die in die Ernst-Reuter-Initiative aufgenommene, zweisprachige Ausstellung präsentiert in Texten, Fotos und Filmen Lebensgeschichten von 14 Frauen, die vor über 20 Jahren aus Deutschland in die Türkei oder aus der Türkei nach Deutschland auswanderten. **Martin**

Düspohl (Kreuzbergmuseum) begrüßte die Gäste und verlas eine Grußbotschaft der Bundesbeauftragten für Migration, **Prof. Dr. Maria Böhmer**, Schirmherrin der Ausstellung. Grußworte hielten **Cornelia Reinauer** (ehem. Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg) und **Dorte Huneke** (KulturForum). Im Anschluss diskutierten **Prof. Dr. Barbara John** (ehem. Ausländerbeauftragte des Berliner Senats), **Cornelia**

Reinauer, Hannelore Behnke (in Istanbul aufgewachsen), **Atiye Altül** (BerlinerTürkin), **Daniel Grütjen** (Co-Kurator), moderiert von **Cem Sey** (Journalist). Die Band **„Skarabäus“** machte Musik. Der **Katalog** und die beiden **Filme auf DVD** sind über das KulturForum erhältlich. Weitere Stationen sind in München, Köln, Hamburg geplant. www.das-kulturforum.de, www.erinnerungen-an-eine-neue-heimat.de ■

PINAR SELEK TRÄGT FALL NACH STRASSBURG

Das KulturForum verurteilt den Justizskandal um die türkische PEN-Stipendiatin Pinar Selek. Im November bestätigte das Oberste Berufungsgericht in Ankara die Aufhebung des wiederholten Freispruchs Seleks



Die türkische Soziologin und Autorin Pinar Selek wird mit Unterstützung des deutschen PEN ihren stark umstrittenen Fall vor den **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte** in Straßburg bringen. Einige türkische Zeitungen berichteten am 22. November, Selek sei in der Türkei zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Mehrere Nachrichtenagenturen, auch das KulturForum, übernahmen diese Meldung. Richtig ist nach Angaben von Pinar Selek, dass das Oberste Berufungsgericht

in Ankara am Montag zu einer Sitzung zusammen traf und das Urteil der vorherigen Instanz und damit die **Aufhebung des wiederholten Freispruchs Seleks bestätigte**. Das Verfahren wurde wieder an die untere Instanz gegeben. Selek lebt zur Zeit mit einem Stipendium des PEN-Zentrums in Deutschland. Das KulturForum TürkeiDeutschland verurteilt den Justizskandal im Fall Pinar Selek und wies auf die Parallelen zum Fall des Kölner Schriftstellers **Dogan Akhanli** hin, der am 8. Dezember 2010 in einem ebenfalls stark umstrittenen Verfahren von einem Istanbuler Gericht aus der Untersuchungshaft entlassen wurde. **Günter Grass** und **Yasar Kemal**, die Ehrenvorsitzenden des KulturForum, hatten bei ihrem Treffen im April 2010 in Istanbul erneut ihre Unterstützung für Selek zum Ausdruck gebracht. Mehr unter: www.pinarselek.com ■

Foto: privat

Ein Abend für Aziz Nesin

Ende **Oktober** fand im Rahmen der **Buchmesse RUHR 2010** an der **Universität Duisburg-Essen** ein Abend zu Ehren des türkischen Autors und Satirikers **Aziz Nesin** statt. Nesin war bis zu seinem Tod 1995 ein Freund und Unterstützer des KulturForum. Nach dem Film **„Aziz Nesin: Satire als politische Waffe“** (WDR 2000) von **Osman Okkan** und **Simone Sitte** sprachen auf dem Podium **Prof. Dr. Klaus Liebe-Harkort**, Förderverein der Nesin-Stiftung, **Dr. Dietrich Gronau**, Autor, und **Osman Okkan**, moderiert von **Fikret Günes**. ■

Offiziere vor Gericht

Im Dezember begann in der Türkei ein Prozess gegen **196 aktive und ehemalige Offiziere**. Ihnen wird eine Verschwörung gegen die AKP-Regierung vorgeworfen. Unter den Beschuldigten sind frühere Befehlshaber der Luftwaffe, der ehemalige Vorsitzende des Nationalen Sicherheitsrates sowie Dutzende Generale und Admirale. ■

Abschied von Prof. Dr. Goltz

Der evangelische Theologe und Armenienexperte **Prof. Dr. Hermann Goltz** trug maßgeblich zur Gründung des **Lepsius-Hauses** in Potsdam bei, wo zur Zeit eine Forschungs- und Erinnerungsstätte zum Völkermord an den Armeniern im Osmanischen Reich entsteht. Das KulturForum verneigt sich vor den Verdiensten des Wissenschaftlers und sensiblen Fürsprechers einer Aussöhnung zwischen Armeniern und Türken. Für seine Arbeiten erhielt Goltz verschiedene Auszeichnungen des armenischen Staates und wurde 2007 an der **Jerewaner Staatlichen Universität** mit der **Ehrendoktorwürde** ausgezeichnet. **Dr. Johannes Lepsius** (1858-1926) hatte den Völkermord dokumentiert und Hilfsaktionen organisiert. Prof. Goltz starb am **9. Dezember 2010**. ■

Deutsch-türkisches Journalistenprogramm: AUSSCHREIBUNG 2011

Journalistinnen und Journalisten aus **Deutschland** und aus der **Türkei** sind eingeladen, sich für das seit 2005 bestehende deutsch-türkische Journalistenprogramm 2011 des **KulturForum** und der **Robert Bosch Stiftung** zu bewerben. Bewerbungsfrist ist **Februar 2011**. Die Programme bestehen aus einem einwöchigen Wochenendforum, einer einwöchigen Reise ins Partnerland und einem abschließenden Wochenendforum. Eine Gruppe deutscher Journalisten traf im



Foto: Seda Mehler

vergangenen Jahr in **Istanbul** mit Nobelpreisträger **Orhan Pamuk** zusammen. Die Reise führt neben Istanbul auch nach **Ankara** und in den **Südosten** des Landes. Die türkischen Journalisten treffen hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur in **Köln, Düsseldorf** und **Berlin**. Mehr Infos und Bewerbungen unter: journalistenprogramm@das-kulturforum.de oder unter: gazetecilerprogrami@das-kulturforum.de ■

50 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen

Zum Jahrestag des Anwerbeabkommens im Herbst 2011 veranstaltet das **KulturForum** mit anderen Organisationen und Institutionen in **Deutschland** und in der **Türkei** Lesungen, Symposien und einen **Künstlerwettbewerb**

50 Jahre nach Unterzeichnung des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei 1961 plant das KulturForum im Herbst 2011, an den wichtigsten Abfahrts- und Ankunftsbahnhöfen der sogenannten **Erinnerungstafeln** künstlerisch gestaltete **Erinnerungstafeln** anzubringen - als Zeichen der Anerkennung für den Mut und die Verdienste dieser ersten Generation türkischer Einwanderer. Für die Gestaltung der Erinnerungstafeln wird ein internationaler **Künstlerwettbewerb** ausgeschrieben. Zur Einweihung der Tafeln im Herbst 2011 in **Istanbul, München, Köln** und in anderen Städten finden **Eröffnungsveranstaltungen** statt. Mit dem **Goethe Institut Istanbul** ist ein mehrtägliches Kulturprogramm im historischen **Bahnhof Istanbul-Sirkeci** geplant. In Kooperation mit der **Bundeszentrale für politische Bildung** soll ein Buch erscheinen. Das KulturForum hat sich mit weiteren großen Organisationen zusammen geschlossen, um groß angelegte Projekte gemeinsam

zu realisieren. Dazu gehören das **Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD)** in Köln, die **Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD)**, das **Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung Essen (ZfTI)**. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die demokratische **Vielfalt der Migrationsgeschichte in Deutschland** widerzuspiegeln. Geplant ist eine gemeinsame **Webpräsenz**, die auch dazu dienen soll, Öffentlichkeit und Presse über die Projekte anderer Organisationen und Institutionen zum Jahrestag zu informieren. Das KulturForum unterstützt eine von **DOMiD** konzipierte umfangreiche **Ausstellung** in **Köln, Berlin** und **Istanbul**. Im Zentrum der weiteren Aktivitäten stehen **Symposien, künstlerische Veranstaltungen, Buch- und Filmprojekte**. Mehr Details und die **Ausschreibung des Künstlerwettbewerbs** unter: www.das-kulturforum.de ■

In Memoriam Hrant Dink: Veranstaltungen in Köln und Berlin

Auch im vierten Jahr nach der Ermordung Hrant Dinks organisiert das **Hrant Dink Forum Köln** Veranstaltungen, um die Erinnerung an den armenischen Journalisten und sein Werk wach zu halten. Die **Gedenkveranstaltung** findet am **16. Januar 2011** um **18 Uhr** in der **Alten Feuerwache** in Köln statt, in Anwesenheit von **Rakel Dink**, der Ehrenvorsitzenden des Hrant Dink Forum Köln,



Foto: Tempus Istanbul

mit **Dogan Akhanli** und der Dink-Biografin **Tuba Candar**, in Kooperation mit der **Internationalen Hrant Dink Stiftung** in Istanbul. Weitere Veranstaltungen in **Köln** und **Berlin** finden in Kooperation mit der **Berliner Hrant Dink Initiative** und mit Unterstützung des deutschen **PEN-Zentrums**, der **Alevitischen Gemeinde** u.a. statt. Mehr Informationen dazu unter www.das-kulturforum.de ■

IMPRESSUM

MITARBEITER DIESER AUSGABE: Murad Bayraktar, Dorte Huneke, Osman Okkan (V.i.S.d.P.) | **LAYOUT:** Tim Fischer, Dorte Huneke
KONTAKT: Niederichstr. 23 | 50668 Köln | Telefon: 0221 120 90 680 | Fax: 0221 13 92 903 | eMail: redaktion@das-kulturforum.de
 Internet: www.das-kulturforum.de